

„Die Wahrheit
ist untödlich“

Apostelgeschichte 5, 29
Balthasar Hubmaier

**Verein für Täufergeschichte
in Österreich***

www.taeufergeschichte.at

Der VTG - Verein für Täufergeschichte in Österreich hat sich zur Aufgabe gestellt die Kirchengeschichte und im Besonderen die Täufergeschichte in Österreich zu erforschen und bekannt zu machen. Dieses Zeitfenster der Geschichte ist weitestgehend unbekannt und von großer Bedeutung für Österreich und die angrenzenden Länder.

Die Aufgabenfelder des VTG – Verein für Täufergeschichte in Österreich sind:

Täuferforschung



Originalmandat (Verordnung) von Kaiser Ferdinand I., 1562, auf Pergament. Dieses in lateinischer Sprache verfasste Mandat regelt Konflikte rund um Eigentumsfragen von Häusern, deren einstige Besitzer vertriebene Täufer östlich der March waren.

Kaiser Ferdinand I. ging besonders scharf gegen Andersdenkende vor. Vor allem gegen die Täufer folgte ein Mandat dem anderen. Wer den Täufnern bloß Unterschlupf bot, war selbst mit dem Feuertod bedroht und sein Haus musste niedergerissen werden.

Dennoch trug die Verfolgung maßgeblich zur rasanten Ausbreitung der Bewegung bei. Der Mut, mit dem die Gläubigen in den Tod gingen, zog noch mehr Anhänger an.

Studienreisen:

Jan Hus – Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben

Die Studienreise „Auf den Spuren von Johannes ‚Jan‘ Hus“ führte uns von 16. bis 17. August 2019 nach Konstanz. Das Hus-Museum befindet sich in der Altstadt am Schnetztor. Jan Hus war am 3. November 1414 in der Konzilsstadt angekommen und am 28. November 1414 verhaftet worden. In dieser Zeit wohnte er mit seinen Begleitern bei der Witwe Pfister in der Paulsgasse. Diese wurde 1873 in Hussenstraße umbenannt und nach 1945 erneut so benannt. In dieser Straße befindet sich auch das Museum.

Frau Dr. Libuše Rösch als Kuratorin und Geschäftsführerin des Vereins „Vereinigung der Städte mit hussitischer Geschichte und Tradition“ persönlich führte uns durch die Ausstellung. Leben, Wirken und Märtyrertod des böhmischen Gelehrten und Reformators vor mehr als 600 Jahren stehen im Mittelpunkt.

Ein Zeitstrahl führt auf zwei Stockwerken des Fachwerkhauses durch die Lebensgeschichte von Jan Hus, seine Lehren und Reformansätze sowie seine Bedeutung für die tschechische und europäische Geschichte bis zur Gegenwart.

In der XV. Generalsitzung des Konzils am 6. Juli 1415 wird Hus als verstockter Ketzer zum Tod verurteilt. Hus wurden die Priestergewänder ausgezogen. Er kniete vor dem Scheiterhaufen und betete laut: „Herr Jesus Christus, diesen schrecklichen und grausamen Tod wegen deines Evangeliums und wegen der Predigt des Wortes nehme ich geduldig und demütig auf mich.“ Danach wird Jan Hus vor die Tore der Stadt Konstanz geführt, bei lebendigem Leibe verbrannt und seine Asche im Rhein verstreut.

Der Museumsbesuch hatte mich tief ergriffen und neu herausgefordert, Glaubensmut zu üben.



Prim. Dr. Stefan Koppi



Vorträge



Vorträge zur Kirchengeschichte, vorreformatorischen Zeit, Reformation, Täufergeschichte, „Inquisition – Römische Gerichtsbarkeit auf Abwegen“, „Index Librorum Prohibitorum – Die Liste der verbotenen Bücher“, „Der Bauernkrieg“, sowie regionale Täufergeschichte und Gegenreformation mit Kryptoprottestantismus werden angeboten.

Täufergedenkstätten

Viele Orte mit Täufergeschichte wurden noch nicht mit einer Erinnerungsstätte ausgezeichnet. Österreich war ein Land mit einer umfangreichen Täufergeschichte. Wir wollen Gedenkstätten errichten sowie erhalten.

Eröffnung der Täufergedenkstätte „Hagmüllerhaus“ in AU im hinteren Bregenzerwald vom Sa. 15. Oktober 2022. Vortrag von Univ.P.Do. Dr. Astrid von Schlachta und vielen Gästen. Im Bild: Bürgermeister Ing. Andreas Simma, VTG-Vorsitzende Franz Seiser, VTG-Vorstandsmitglied Lic.theol. Max Eugster, Hauseigentümer Klemens Feurstein, VTG-Mitglieder Prim. Dr. Stefan Koppi, Prof. Mag. Christine Koppi.



Täufermuseen

Mit der Errichtung von Täufermuseen öffnet sich die Täufergeschichte in einem umfassenden Bild.

VTG – Verein für Täufergeschichte in Österreich

p.A. Franz Seiser, Vorsitzender

4020 LINZ | Wallnerstr. 6 | AUSTRIA | franz.seiser@taeufergeschichte.at | www.taeufergeschichte.at

Vorstand:

Franz Seiser, Vorsitzender | Prim. Dr. Stefan Koppi, Vizepräsident | Prof. Mag. Friedl Diem, Schriftführer, info@taeufergeschichte.at | Lic.theol. Max Eugster, Kassier | Dr. Karola Czernohaus, Kassier-Stv.

Beirat:

Pfr.i.E. Dr. Frank Hinkelmann | MMag. Heinz Schaidinger MTh, MA | Baumeister Ing. Franz Wimberger
Rechnungsprüfer: RA Dr. Herbert Veit | Pastor Eduard Griesfelder | BMI-ZVR: 1044684992



Brennen für das



Täufergeschichte in Österreich

Die Ausstellung „Brennen für das LEBEN“ kann beim Verein für Täufergeschichte in Österreich angemietet werden. Nähere Informationen unter info@taeufergeschichte.at.

Themenwände zu den Themenfeldern wie die Bibel, Gewissensfreiheit, Glaubenstaufe, Gemeinde und Mission. Weiters sind regionale Täuferereignisse auf den Themenwänden präsentiert. Eine Themenwand hat eine Größe von 2,50 x 2,50 m. Somit sind die Themen mit ca. 100 m² visuell großzügig dargestellt und können auch von Einzelbesuchern leicht gelesen und verstanden werden.

Die Verfolgung und Verbreitung der Täufer sowie alle Täufergemeinden in Österreich im 16. und 17. Jahrhundert werden ausführlich dargestellt.



Themenbücher zu den einzelnen Themenfeldern bieten jedem Besucher im Selbststudium die Inhalte in ausführlicher Vertiefung.



Exponate mit Erklärungswänden zur Bibel, Habaner-Keramik, Folterwerkzeugen, Schmuggelkorb, Fußfessel usw.

Ein Original-Mandat von Kaiser Ferdinand I. aus dem Jahre 1562 zeigt die Qualität der Ausstellung (siehe oben).

Auf einem **Nachbau einer Druckerpresse** aus dem Jahr 1455 von Johannes Gutenberg kann sich jeder Besucher einen Bibelvers drucken, so wie in der Zeit der Täufer.

Die Druckerpresse kann auch beim Verein VTG entliehen werden (Gemeindefeste, Freizeiten etc.)

Ein großer **Büchertisch** mit Themenbüchern aus der Täufergeschichte steht nebst weiterer wertvoller Literatur zur Verfügung.

...und vieles mehr!

